

# Spiel und Spaß ohne Alkohol und Drogen

Anfang November startet die vierte Präventionswoche in Wismar und Umgebung.

Von Hannes Ewert

**Wismar** – Die Zahlen sind erschreckend: Etwa jeder vierte Jugendliche hat im Alter von zwölf Jahren schon einmal Cannabis geraucht. „Drogen und Alkohol sind bei Jugendlichen ein großes Thema“, sagt Andrea Schott, Präventionsbeamtin der polizeilichen Beratungsstelle in Schwerin. Seit 16 Jahren arbeitet sie mit jungen Leuten, geht in Schulen und klärt die Schüler auf. „Der Drogenkonsum hat in den letzten Jahren enorm zugenommen“, sagt sie.

Um diesem Drogenkonsum entgegenzuwirken, findet ab 1. November die vierte Präventionswoche in Wismar statt. Ganz ohne Alkohol, Drogen und anderen berauschenden Mitteln. Unter dem Motto „cool, clever, clean – ohne Alkohol und Nikotin“ veranstaltet die Stadt Wismar, die Gesundheitskasse AOK, der Präventionsrat Nordwestmecklenburg und der Landesrat für Kriminalitätsvermeidung Mecklenburg-Vorpommern diese Woche mit zahlreichen Partnern aus der Region.

Ute von Tilinsky, Niederlassungsleiterin der AOK Wismar/Nordwestmecklenburg, freut sich, dass so viele Wirtschaftspartner dabei sind. „Das Drogenproblem ist akut. Es gibt heutzutage viele Arten von Drogen. Dazu zählen auch die Medien“, erklärt sie.

Der Auftakt der Präventionswoche findet 1. November im Wismarer Freizeitbad Wonnemar statt. Der Spaß soll an dem Tag natürlich im Vordergrund stehen. „Es gibt einen Rutschenkontest“, lässt Mitarbeiterin Madlen Roggentin durchblicken. „Bislang liegt der Rekord auf der rund 27 Meter langen Kamikazerutsche bei drei Sekunden.“ Passend zum Motto der Veranstaltung gibt es an dem Abend keinen Alkohol an der Bar. „Es gibt dafür leckere Cocktails“, sagt Madlen



Bereiteten die Präventionswoche vor: Winfried Hein, Michael Berkahn, Androš Schakau, Anja Graeff, Sebastian Witt, Madlen Roggentin, Dirk Menzel, Kerstin Groth (hinten v. l.), Ute von Tilinsky, Anke Reich und Ilona Scheufler (v. l.).

Foto: Hannes Ewert

Roggentin. Doch es geht nicht nur um heitere Themen. 120 Teilnehmer haben sich bereits für die Eltern-Uni angemeldet, verkündet Hochschulmitarbeiterin Anja Graeff. Wichtig sei ihr, dass die Eltern erfahren, welche Risiken und Gefahren im Internet auf ihre Kinder lauern. Den Erfolg der Veranstaltungswoche sehen die Macher vor allem darin, dass das Thema Drogen und Alkohol stärker in den Fokus der Familien gerückt wird. „Es

wird vermehrt drüber gesprochen“, sagt Ute von Tilinsky.

Präventionsbeamtin Andrea Schott weiß, dass Drogen heute relativ leicht zu erhalten sind. „Schulhöfe sind häufig Umschlagplatz. In der Regel kennen die Schüler ihre Kontakte und gelangen schnell an die illegalen Substanzen“, sagt sie. „Das Drogenproblem begann eigentlich mit dem Mauerfall. Vorher kannte man dies in der Form noch nicht in unseren Gebieten.“

## Ablaufplan 4. XXL Präventionswoche

**Freitag, 1. November, 19 Uhr:** 22. AOK-Mega-Night im Wonnemar

**Montag, 4. November, 17 Uhr:** Elternuni „Aufwachsen mit Web 2.0“, Faszination-Chancen-Risiken, Hochschule

**Dienstag, 17 Uhr:** „Jugendhilfe contra Jugendstrafe“ Umgang mit Jugendkriminalität, Zeughaus Wismar

**Mittwoch, 8.30 Uhr:** 11. XXL Aktivtag zur Suchtprävention, Sporthalle Bürgermeister-Hauptstraße

**Freitag, ab 10 Uhr:** „Social Networks – Chancen und Gefahren“ Gesprächsrunde für Schüler ab Klasse 5 im Filmbüro, ab 17 Uhr: 15. Midnight-Soccer-Cup, ab 17 Uhr DJ-Floor Sporthalle Bürgermeister-Hauptstraße